

„J. F. Böhmer, Regesta Imperii IV. Ältere Staufer, dritte Abteilung: Die Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI. 1165 (1190) – 1197. WORKS IN PROGRESS: Nachträge und Ergänzungen, bearb. von Katrin und Gerhard BAAKEN†. Elektronische PDF-Ressource – Mainz (2015)“.

*Elektronische Regesta Imperii – Regesta Imperii-Online:*

Die Regesta Imperii Online genießen weiterhin die Wertschätzung des Fach- und Laien-Publikums, was sie zu einem der wichtigsten und immer stärker frequentierten IT-Angebote im Bereich der mediävistischen Grundlagenforschung macht. In der Mainzer Online-Redaktion hat Yannick Weber M. A., der dem Unternehmen schon einige Jahre als Hilfskraft zugearbeitet hat, im April 2015 „offiziell“ die Nachfolge von Simone Würz M. A. angetreten und seitdem alle anstehenden Routinearbeiten wie das Einpflegen neuerer Regestenbände in die Datenbank, u. a. H. 29 und 30 der Regesten Kaiser Friedrichs III. sowie den in dieser Reihe erschienen Sonderband mit den Regesten zur burgundisch-niederländischen Geschichte unter Maximilian I. bis zum Tode Friedrichs III. (1477–1493), die monatlichen Updates des RI-Opac, die Pflege der Homepage und diverser online-Angebote erledigt. Außerdem stellte er RI Online in Lehrveranstaltungen der Universitäten Mainz und Augsburg vor. Mitte des Jahres wurde die Homepage, für die nun auch eine englische Sprachversion zur Verfügung steht, umfassend überarbeitet; u. a. wurden weiterführende Informationen zu RI Online, den Projektpartnern sowie dem Fortschreiten des Unternehmens und der Geschichte der Kommission eingepflegt. Die Startseiten der Homepage sowie des Opacs wurden übersichtlicher gestaltet, und unter der Rubrik „ePublikationen“ werden nun reine Online-Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Herr Weber und der Leiter der RI Online, Dr. Dieter Rübsamen (Mainz), haben anlässlich der Mainzer Septembertagung das lange vorbereitete und schon in der Evaluation von 2012 als unbedingt wünschenswert bezeichnete Zusatzangebot RIplus vorgestellt. In dieser Erweiterung des Regestenmoduls werden zum einen Work-in-progress Daten zu nicht oder nur unzureichend bearbeiteten Kaisern und Königen, zum anderen Material aus digitalisierten Regestenwerken zur Reichsgeschichte (Ebb. von Mainz, Pfalzgrafen bei Rhein, Markgrafen von Baden, Bff. von Augsburg usw.) bereitgestellt. Die Einbindung in die vorhandene Datenbankstruktur ermöglicht es nun erstmals, sowohl in den klassischen, vornehmlich an der Herrscherperspektive orientierten Regesten, als auch in solchen, aus der Perspektive der Reichsglieder erfassten – bei selbstverständlich eindeutiger, zitierfähiger Trennung – zu recherchieren. Der gesamte durchsuchbare Bestand gliedert sich derzeit in ca. 130 000 klassische und 40 000 sonstige Regesten. Mit den ebenfalls integrierten, von Dr. Eberhard Holtz (Berlin) neubearbeiteten urkundlichen Regesten Karls IV. und der Aufbereitung des einschlägigen Materials zu Kg. Wenzel aus der digitalisierten „Sammlung Hanisch“ wird vor allem für die Spätmittelalterforschung ein beträchtlicher quantitativer und qualitativer Grundlagenzuwachs bereitgestellt. In Kooperation mit der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft